

*Challenger*

AUSGABE 21 | 2012

# SERIOUS MACHINERY

SMART MACHINES. SERIOUS RESULTS.



**AUS  
WENIGER  
MEHR MACHEN**

**RAUPENTRAKTOR-  
SPEZIALAUSGABE**



**ENTHÜLLUNG DER DETAILS DES BRANDNEUEN TRAKTORS MT700D!**



# SERIOUS MACHINERY

## INHALT DIESER AUSGABE

Arbeitszeit gewinnen	3
Neue MT700D Serie	4-5
Erster Challenger Kunde in England immer noch begeisterter Anhänger	6-7
Ein Challenger Album	8-9
Produktion der Anlage Jackson im Fokus	10-11
Zukunftsinvestition MT865C	12-13
Rückblick – wir befassen uns mit unseren Archiven	14-17
Lucas Traumjob	18
Alte Maschinen im Rampenlicht	19
Magazin skizziert Revolution der Gummiraupen	20

Als Marke von AGCO versorgt Challenger den Marktbereich für professionelle Landwirtschaft und Lohnarbeiten mit einer Reihe technisch ausgereifter landwirtschaftlicher Hochleistungsmaschinen wie Raupentraktoren, Ausbringungsmaschinen, Radtraktoren, Mähreschern und Ballenpressen.

Wenn Sie SM regelmäßig per email erhalten wollen, dann melden Sie sich bitte über die Challengerhomepage an.

The Editor  
Serious Machinery  
AGCO Netherlands B.V.  
Horsterweg 66a  
5971 NG  
Grubbenvorst  
Niederlande

E-mail: [info@challenger-ag.com](mailto:info@challenger-ag.com)  
Internet: [www.challenger-ag.com](http://www.challenger-ag.com)

© AGCO Limited 2012

# DIE UNBÄNDIGE KRAFT

BAHNBRECHENDER ENTWICKLUNG CHALLENGER TRAKTION

In diesem 25. Jubiläumsjahr des revolutionären Mobil-Trac Gummiriemensystems sind wir stolz darauf, das neue Modellangebot der Challenger Raupentraktoren vorstellen zu können.

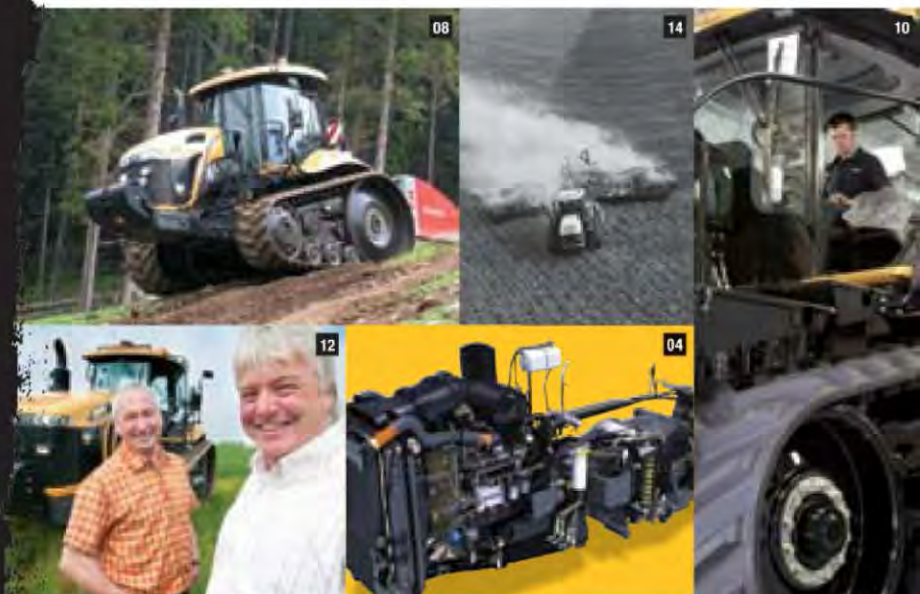
Anlässlich dieser Souvenir-Ausgabe der Serious Machinery Raupentraktoren nehmen wir die Gelegenheit wahr und blicken auf Kundenbeiträge und Ereignisse der vergangenen 20 Ausgaben zurück und sehen uns die Einführung der neuen MT700D Maschinen an. Wir schauen auch hinter die Kulissen der Produktionsstätte in Jackson in den USA, in der die Raupenmodelle gebaut werden.

Mit dieser leistungsstarken Kombination aus Traktion und Tragfähigkeit hat die Challenger Gummiraupentechnologie die Arbeit der Landwirte entscheidend beeinflusst. Es ist heute wichtiger denn je, unsere wertvollen Böden zu erhalten und zu pflegen. Sie sind nicht mehr und nicht weniger als der Schlüssel zur Lösung des Ernährungsproblems einer stetig wachsenden Weltbevölkerung.

Diese wird von den aktuell 7 Milliarden Menschen bis zum Jahr 2050 auf 9 Milliarden anwachsen. Es ist also unerlässlich, dass die Produktivität und die Erträge der Landwirtschaft in den nächsten 40 Jahren deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig werden Strategien für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion immer mehr in den Fokus rücken.

Die Landwirte spielen dabei eine entscheidende Rolle und Challenger trägt mit erstklassigen Werkzeugen dazu bei, das Beste aus unserem wertvollsten Gut, nämlich unseren Böden, herauszuholen.

### Ihr Challenger-Team





# ZUSÄTZLICHE ARBEITSSTUNDEN – UMSONST!

In den vergangenen 25 Jahren hat Challenger Landwirten und Lohnunternehmern mit der Arbeit auf Gummiraupen viele Vorteile beschert. Eine bessere Traktion mit reduziertem Schlupf und geringerer Bodenverdichtung sind die Hauptgründe dafür, warum eine Raupenmaschine oftmals zwei oder mehr Traktoren mit „normalen“ Rädern ersetzt.

„Breite lange Raupen mit im Vergleich zu Reifen niedrigem Schlupf sorgen dafür, dass mit Raupentraktoren effizienter gearbeitet werden kann und Kosten gesenkt werden. Das ist eigentlich der Hauptgrund, weshalb Kunden sich zuerst für das Konzept interessieren, um dann herauszufinden, dass Raupen nicht nur leistungsfähiger sind als Maschinen mit Rädern, sondern auch für zusätzliche Einsparungen und Wirtschaftlichkeit sorgen“, erklärt Gaston Haesen, Challenger Product Support Specialist.

Ein Challenger MT865C mit 762 mm (30 Zoll) breiten Riemen bietet eine Gesamtbodenkontaktfläche von 4,5 m<sup>2</sup>. Im Vergleich dazu schafft ein knickgelenkter Traktor mit Zwillingbereifung gerade einmal 2,6 m<sup>2</sup> – und das auf acht Reifen! Gemäß Versuchen bei Challenger wird mit dieser größeren Kontaktfläche die Traktion verbessert, wodurch eine um bis zu 100 PS höhere Leistung auf den Boden übertragen werden kann – das sind bei

einem Challenger 382 PS im Vergleich zu 268 PS auf Rädern, bei gleicher Motorleistung von 570 PS.

## Höhere Zugstangenleistung

„Also bietet der Challenger eine um 10 % bis 20 % höhere Zugstangenleistung als ein Traktor ähnlicher Größe auf Rädern“, erklärt Gaston. „Das entspricht 1.000 Betriebsstunden und damit 100 bis 200 zusätzlichen Arbeitsstunden - umsonst! So kann der Anwender entweder breitere Arbeitsgeräte mit weniger Durchgängen ziehen zusammen mit geringerer Bodenverdichtung und kürzerer Arbeitszeit; oder dieselbe Maschine mit weniger Kraftaufwand ziehen und Kraftstoff sparen.“

Das Einhalten von Zeitplänen ist jetzt entscheidend. Forschungen in Großbritannien haben ergeben, dass ein Verlust der Weizenerträge von 0,8 t/ha nur dadurch entsteht, dass die Aussaat sich um sieben Tage verzögert hat, nämlich vom 18. auf den 25. September. Bei 500 ha bedeutet das bessere Einhalten von Zeitplänen aufgrund der Challenger Traktionsvorteile für den Landwirt, dass der Boden unter besseren Bedingungen mit einer höheren Arbeitsgeschwindigkeit bearbeitet werden kann, wodurch die Produktion um 400 t gesteigert würde. Selbst bei einem moderaten Ansatz von 125 EUR/t würde sich das auf einen Betrag von 5.018 EUR summieren.

Weitere Einsparungen werden durch niedrigeren Schlupf bei der Arbeit mit Raupen erzielt. Während Reifen am besten mit einem optimalen Schlupf von 15 % arbeiten, kommen Raupen mit einem viel kleineren Schlupf zwischen 2 % und 5 % aus. Rechnet man das auf über 1.000 Stunden hoch, bedeutet es, dass ein Radtraktor 150 Stunden lang stillsteht, mit drehenden Rädern, während der Schlupf beim Challenger gerade mal ein Drittel dieser Zeit ausmacht. So kann der Challenger real 100 Stunden mehr arbeiten, das sind fast zwei Wochen zusätzlicher Arbeitsstunden. Wenn Sie dann noch die Kraftstoffkosten in Betracht ziehen, ist es wirklich schwer verständlich, warum man

mit einem Traktor mit 570 PS zwei Wochen länger arbeiten als nötig.

In diesen zwei Wochen kann der Challenger eine um 450 ha größere Aussaatfläche bearbeiten als ein Radtraktor. Hinzu kommt noch, dass der Radtraktor ja nicht stillsteht, sondern während des unproduktiven Schlupfs ca. 40 l Kraftstoff/h verbraucht, also 4.000 l mit Gesamtkosten von ca. 2.800 EUR. (0,70 EUR/l).

Die aus dem Einhalten von Zeitplänen gewonnenen Arbeitsstunden, die verbesserte Traktion und der geringere Schlupf generieren Einsparungen, die zu beträchtlichen Verbesserungen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit führen.

„Zusätzliche Arbeitsstunden werden aus dem besseren Einhalten von Zeitplänen, der verbesserten Traktion und dem geringeren Radschlupf generiert.“







Die MT700D Raupentraktoren zeichnen sich durch neue Motoren aus, die außergewöhnlich leistungsfähig und kraftstoffeffizient sind. Außen ist die umfassendste Änderung an der neuen ovalen Form des Schornsteins zu erkennen, in dem die Katalysatoren untergebracht sind.

**NEUE MT700D SERIE -  
MEHR LEISTUNG,  
WENIGER  
KRAFTSTOFF**



Mit der MT700D Serie führt Challenger komplett neue Motoren ein, die noch leistungsfähiger und noch kraftstoffsparender arbeiten. Zusammen mit den einzigartigen Vorteilen des Mobil-Trac-Systems, der überragenden Traktion und der geringen Bodenverdichtung, tragen die Raupentraktoren dazu bei, die Betriebskosten für zukunftsorientierte Landwirte und Lohnunternehmer weiter zu senken.

Alle drei Modelle der MT700D Serie sind mit hoch entwickelten AGCO POWER Motoren der 2. Generation mit e<sup>3</sup> SCR-Technologie (selektiver katalytischer Reduktion) ausgerüstet. Bei diesem äußerst effizienten System werden Abgase nach der Verbrennung aufbereitet. So wird im Vergleich zu früheren Motoren der Kraftstoffverbrauch gesenkt und Emissionsrichtlinien der Stufe 3B werden eingehalten.

AGCO, die Muttergesellschaft von Challenger, war der erste Hersteller, der SCR bei landwirtschaftlichen Maschinen eingesetzt hat, und dieses äußerst bewährte System wird mittlerweile umfassend in einer Vielzahl von Maschinen eingesetzt.



▲ Der Antriebsstrang des neuen MT700D.

Die neuen AGCO POWER 8,4-Liter-Sechszylindermotoren entsprechen kompromisslos den geltenden Standards.

### CHALLENGER MT700D SERIE

	MT745D	MT755D	MT765D
<b>Motor: AGCO POWER</b>	8,4 l AWI e <sup>3</sup>	8,4 l AWI e <sup>3</sup>	8,4 l AWI e <sup>3</sup>
<b>Nennleistung bei 2100 U/min. (ECE R 120)</b>	306 PS / 228 kW	327 PS / 244 kW	350 PS / 261 kW
<b>Max. Leistung bei 1900 U/min. (ECE R 120)</b>	335 PS / 250 kW	358 PS / 267 kW	382 PS / 285 kW

### Außerordentliche Kraftstoffeffizienz

Bei dem e<sup>3</sup> SCR-System der 2. Generation handelt es sich um eine unkomplizierte Konstruktion, dank derer Abgase mithilfe chemischer Reaktionen gereinigt werden, und für das keine komplexen inneren oder äußeren Abgasrückführungsventile, Turbolader mit unterschiedlichen Geometrien oder Partikelfilter erforderlich sind.

Die SCR-Technologie hat den großen Vorteil, dass der Motor auf optimale Leistung, ein optimales Drehmoment und optimale Kraftstoffeffizienz eingestellt werden kann, ohne bei der Einhaltung von Emissionsrichtlinien Kompromisse zu machen. AGCO Tests beweisen, dass neue Modelle bis zu 10 % weniger Kraftstoff verbrauchen, als Vorgängermodelle, und die Betriebskosten werden durch längere Wartungsintervalle von 400 Stunden weiter gesenkt. Außerdem können die neuen Motoren von allen AGCO-Händlern gewartet werden.

Im AGCO e<sup>3</sup> SCR-System der 2. Generation werden mit einem DOC (Dieseloxidationskatalysator) zuerst die Abgase hinsichtlich des Feinstaubanteils aufbereitet. Anschließend wird das Diesel-Reduktionsmittel AdBlue™ in die Abgase eingespritzt. Zwei Katalysatoren im Auspuff wandeln schließlich NOx-Gas in Stickstoff und Wasserdampf um. Durch dieses zweiteilige System wird die

Aufbereitungseffizienz erhöht und die Katalysatoren sind praktischerweise in einem Auspuff mit ovaler Schornsteinkonstruktion untergebracht.

„ Dass neue Modelle bis zu 10 % weniger Kraftstoff verbrauchen, als Vorgängermodelle. “

### Der Vorteil von Mobil-Trac

Der Challenger ist immer noch der erste und einzige Traktor, der speziell für Gummiraupen entwickelt wurde, und die neue MT700D Serie bleibt dieser Entwicklung treu. Sie bietet die Vorteile des einzigartigen Mobil-Trac-Systems: konkurrenzlose Traktion und geringe Bodenverdichtung.

Alle neuen Traktoren der MT700D Serie sind standardmäßig mit äußerst robusten, breiten Polyurethan-Laufrollen ausgerüstet. Die Rollen mit einer verschleißfesten Oberfläche aus Polyurethan haben sich unter extremen Bedingungen bestens bewährt.

Diese Oberfläche trägt dank der hohen Beständigkeit gegen Abplatzen und Schäden zu einer längeren Betriebsdauer selbst unter härtesten Bedingungen bei. Die Laufrollen sind für eine längere Betriebsdauer jetzt mit neuen Lagern ausgerüstet und verfügen über größere

Lagerdeckel, die mehr Schmieröl fassen. Neue klare Sichtgläser ermöglichen das einfache Prüfen des Ölstands.

Alle Modelle der MT700D Serie sind jetzt mit den neuen Challenger Raupen ausgestattet. Je nach erforderlicher Breite sind diese gemäß Basisdaten für den allgemeinen landwirtschaftlichen Einsatz mit zusätzlicher Gummilinnenlage erhältlich, aber auch in den Versionen für sehr anspruchsvolle landwirtschaftliche Einsätze sowie Anwendungen mit zwei zusätzlichen Innenlagen. Die Raupen für den allgemeinen landwirtschaftlichen Einsatz und für die anspruchsvolle Anwendung verfügen nun auch über ein Hauptkabel mit größerem Durchmesser.

Die exklusive Mobil-Trac-Technologie ist das Ergebnis einer 25-jährigen Erfahrung führender Raupenentwicklung, die durch die großflächige Lastverteilung enorme Vorteile bietet. So wird eine optimale Traktion möglich, dank derer die Produktivität gesteigert wird, da breitere Arbeitsgeräte schneller gezogen werden können, der Fahrer den Kraftstoff optimal nutzt und die Anbaupflanzen unter optimalen Bedingungen ausbringt.

Gleichzeitig verteilt das Mobil-Trac-System die Last über einen großen Kontaktbereich, wodurch die Bodenverdichtung reduziert wird. Die Bodenstruktur wird geschützt und die Wurzelbildung der Anbaupflanzen verbessert, was letztendlich zu höheren Ernterträgen führt.

### Weiterentwicklungen sorgen für längere Haltbarkeit

Challenger führt außerdem weitere Verbesserungen der MT700D Serie ein, um Leistungsfähigkeit und Betriebsdauer noch weiter zu erhöhen. Die Fahrer werden die Änderung am Getriebe zu schätzen wissen, zu der die Rekalibrierung der Hydraulikventile für den Gangwechsel gehört, wodurch dieser bequemer wird und besser gesteuert werden kann.

Außen ist die umfassendste Änderung an der neuen ovalen Form des Schornsteins zu erkennen, in dem die Katalysatoren untergebracht sind. Diese neue schmale Auspuff-Konstruktion entlang der Kabinensäule wirkt sich nicht nur vorteilhaft auf das SCR-System aus, sondern trägt außerdem dazu bei, die Sicht nach vorne zu verbessern.

In der Kabine befindet sich eine neue größere Steckerleiste für den Anschluss von Arbeitsgerätereinals, Telefonladegeräten und anderen Geräten. Es ist auch eine verstellbare Intervall-Scheibenwischerposition vorhanden und optional ein werksseitig installiertes Radio. Die Challenger MT700D Serie ist mit einem Zündschlüssel ausgestattet, mit dem der Schließmechanismus der eigenen Türe sowie anderer AGCO Produkte betätigt werden kann.



## HEUTE:

Aussaat von Erbsen - eine Anbaupflanze, die keine Bodenverdichtung toleriert. ▶



# KEINE ALTERNATIVE ZU RAUPEN

David Baker, ein Landwirt aus der englischen Grafschaft Suffolk hat den ersten Challenger Raupentraktor, der je in Europa verkauft wurde, erworben. Mick Roberts hat ihn 1988 besucht, um sich den neuen Traktor anzusehen und kehrt heute zurück, um herauszufinden, wie er sich die letzten 24 Jahre geschlagen hat.



▲ 24 Jahre Erfahrung mit Challenger Raupen - Das Team Vater und Sohn, David (rechts) und Matthew Baker.

Der erste in Europa verkaufte Challenger 65 traf auf der Boundary Farm von David Baker in Suffolk, England, gerade rechtzeitig zur Drillsaison 1988 ein. Heutzutage hat das Familienunternehmen mit Sohn Matthew Verträge mit landwirtschaftlichen Betrieben auf ca. 1.920 ha, was mehr als das Doppelte der ursprünglichen Fläche ist, und bewirtschaftet weitere ca. 400 ha als Lohnunternehmer.

Den Bakers, die diesen Traktoren seit dem ersten Kauf treu geblieben sind, gehören mittlerweile zwei Challenger, ein MT845C und ein MT875B.

„Der Grund, weshalb ich Challenger Traktoren verwende, ist heute noch derselbe wie vor 24 Jahren, als ich die erste Maschine gekauft habe“, so David. „Nämlich die geringe Bodenverdichtung aufgrund der langen Raupenaufstandsfläche. Ich habe schon damals gesagt, dass jeder, der mit schweren Böden zu tun hat, einen Fehler begeht, wenn er mit großen knickgelenkten Radtraktoren arbeitet. Allerdings gab es vor Challenger

keine Alternative und seither verwenden wir die Traktoren. Obwohl wir permanent alle verfügbaren Optionen prüfen, gibt es für uns bis heute keine Alternative.“

Er hat ausgerechnet, dass er während der vergangenen zwanzig Jahre auf mehr als einem Dutzend verschiedener Modelle gearbeitet hat. Angefangen mit dem ersten Modell 65, hat er auf das Modell 75 aufgerüstet und dann einen der allerersten MT800 gekauft, kurz nachdem AGCO die Marke Challenger von Caterpillar erworben hatte.

## Reduzierte Bodenverdichtung

„Wir haben stetig auf eine stärkere Leistung aufgerüstet, aber der Kauf des MT800 war wirklich ein großer Schritt nach vorne. Mit dem neuen Mobil-Trac-System, der neuen Federung und der neuen Kabine hatte er im Vergleich zu den ursprünglichen Maschinen ein wirklich vollkommen anderes Design erhalten. Er passte jedoch genau zur Philosophie unseres Betriebs, da aufgrund der Raupen die Bodenverdichtung reduziert wird.“



## DAMALS:

Der Challenger Raupentraktor von David Baker aus dem Jahr 1988. ▶



Außerdem kam auch der Bedarf zusätzlicher Leistung hinzu, da sich der landwirtschaftliche Betrieb in Richtung minimale Bodenbearbeitung entwickelte, insbesondere in Verbindung des Challenger MT875B mit dem 7 m breiten Väderstad TopDown-Kultivator.

Baker Farms führt aktuell eine Fruchtfolge mit Winterweizen und Raps und einer kleineren Fläche Erbsen für den Gefriergutmarkt durch. Erbsen sind wichtige Anbaupflanzen und tolerieren keinerlei Bodenverdichtung. Bei den Böden – Hanslope und Beccles Series – handelt es sich um schwere Lehmböden bis zu schlammigen Tonlehm Böden, für die eine sorgfältige Bearbeitung unerlässlich ist, da sie leicht verdichten und daher konstant Drainagearbeiten durchgeführt werden müssen, um die Produktivität zu erhalten.

„Bis 1988 haben wir noch größtenteils das Land gepflügt. Um jedoch die Fläche in der kurzen Herbstanbau-Saison bewältigen zu können, haben wir die Leistung gebraucht, die bis dato nur große knickgelenkte Traktoren mit Zwillingbereifung erbringen konnten. Die größten Probleme bekamen wir im Frühjahr bei der Vorbereitung der Böden für die Aussaat der Erbsen, da diese Traktoren bei nassen Bedingungen sich praktisch bis zum Stillstand um sich selbst drehten.“

„Die Aussaat wurde nicht nur gestoppt, der übermäßige Radschlupf beschädigte den Boden sehr stark“, fügt David hinzu. „Es war einfach nicht möglich, im Frühjahr knickgelenkte Traktoren zu verwenden.“

### Mehr Traktion

Als der Challenger 1988 eintraf, erklärte Scott Phipps von Cat Ag Products die wichtigsten Funktionsprinzipien und die Konzeption der Raupen, die bei gleichen Bodenbedingungen nicht nur mehr Traktion boten, sondern gleichzeitig zu weniger Bodenverdichtung führten.

„Ich kann mich gut daran erinnern, wie er sagte, dass mit Rädern und Reifen, vorausgesetzt alles läuft optimal, gleichzeitig nur zwei Reifenstollen Bodenkontakt haben. Es muss mit mindestens 11 % Schlupf gerechnet werden, und ab 28 % tritt Bodenverschmierung auf. Im Frühjahr

sind dies häufig anzutreffende Bedingungen. Raupen verfügen andererseits über eine viel höhere Anzahl an Stollen auf der Oberfläche, wodurch mit einem Schlupf von 2 % bis maximal 5 % gerechnet werden muss. Dadurch wird die Traktion verbessert und die Last über den Kontaktbereich verteilt. Das habe ich sofort verstanden und seither ausschließlich Raupen verwendet.“

„Außerdem ist uns seit damals klar geworden, dass es die Achslast ist, die den Boden beschädigt, insbesondere in der Tiefe. Der MT800s hat sechs Achsen. Auch das ist viel besser, als nur die zwei Achsen von Radtraktoren“, fügt er hinzu. „Die Bodenverdichtung war hinter den knickgelenkten Traktoren deutlich zu erkennen, und zwar einfach an den Wasserpfützen in den Radschneuren.“

**Leistungsfähigere Challengers haben es ihm ermöglicht, ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu expandieren.**

David kann sich noch genau daran erinnern, als er zum ersten Mal die Auswirkungen einer Bodenverdichtung sah. Während seiner Ausbildung hat er einen Traktor mit Metallraupen zur Untergrundlockerung eines schweren Bodens verwendet. Dieser wurde aufgrund der Bodenverhältnisse gestoppt. Als er den Untergrundlockerer anhub, wurde gleichzeitig eine riesige Masse an Erde herausgehoben. „Das hat mir die Augen geöffnet, da das gesamte Bodenprofil sichtbar wurde und ich konnte die Reifenspuren von jedem Jahr, in dem gepflügt wurde, im Boden sehen. Seither habe ich immer auf die Bodenverdichtung geachtet“, fügt er hinzu.

### Drainagearbeiten

Obwohl er den Schwerpunkt auf die Vermeidung von Bodenverdichtung legt, ist die Untergrundlockerung keine Routineangelegenheit im Landwirtschaftsbetrieb. Die Maulwurf-Drainage ist allerdings eine wichtige Maßnahme, die, wann immer die Bedingungen es

▲ Der Originalartikel von Mick Roberts ist 1988 im britischen Magazin Farmers Weekly erschienen.

zulassen, durchgeführt wird. „Es ist wichtig, dass diese Böden gut drainiert werden und das heißt Drainagen im Abstand von 22 m. Eine regelmäßige Untertunnelung einmal alle drei oder vier Jahre erhält die Drainage und ist eine Alternative zum Untergrundlockerer. Es gibt mittlerweile nur noch wenige Maschinen mit Reifen, sodass Bodenverdichtung aufgrund von Reifen in den Furchen nicht mehr auftritt“, erklärt David.

David Baker sagt, dass die Challenger Traktoren nicht nur für die für den Schutz seiner Böden ausschlaggebende geringe Bodenverdichtung sorgen, sondern auch für die für die Auslastung seines Betriebs erforderliche Produktivität und Zuverlässigkeit. Er lobt auch die Unterstützung und die Betreuung, die er während der ganzen Jahre von seinem Händler Thurlow Nunn Standen erhalten hat.

Leistungsfähigere Challengers haben es ihm ermöglicht, ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu expandieren. Tatsächlich sind immer noch die drei ursprünglichen Mitarbeiter, Carl Mann, Stuart Hammond und „Bimbo“, in dem Landwirtschaftsbetrieb beschäftigt. Ein weiterer Mitarbeiter ist dazugekommen, und zwar Davids Sohn Matthew, der noch ein Teenager war, als der erste Challenger ankam. Er ist jetzt Betriebsleiter und verantwortlich für das Tagesgeschäft.



# FISCHERS GANZ SPEZIELLES CHALLENGER ALBUM

Matthias Fischer legt Tausende von Kilometern zurück, um Challenger Maschinen zum gewünschten Ort zu transportieren.



▲ Matthias Fischer – LKW-Fahrer und ganz besonderer Fotograf!

Der Transportunternehmer und begeisterte Fotograf Matthias Fischer hat mit der Kamera während seiner Arbeit viele großartige Challenger Momente festgehalten. Wir freuen uns sehr darüber, in dieser Ausgabe einige der Höhepunkte aus seinem persönlichen Fotoalbum veröffentlichen zu können.

Fischer SpezialTransporte ist eines der Unternehmen, die für Challenger die Maschinen zu Händlerstandorten, Vorführungen, Ausstellungen und Veranstaltungen in ganz Deutschland und den Nachbarländern transportieren.

Matthias, der Chef des Unternehmens und LKW-Fahrer, hat seinen Firmensitz in Uslar, in Deutschland und schätzt, dass er im Jahr ca. 50.000 km mit Challenger Maschinen auf seinem LKW zurücklegt.

Es muss wohl nicht betont werden, dass er unzählige Geschichten erzählen kann. „Zu den längsten und interessantesten Touren gehörten der Transport von Challenger Maschinen von Nottingham in Großbritannien nach Brno in der Tschechischen Republik und von Südfrankreich nach Norddeutschland. Ich habe Maschinen aus Deutschland zu Veranstaltungen in Skigebiete nach Österreich, auf den Fluela-Pass in der Schweiz und in den Norden Polens transportiert. Bei einem großen Auftrag habe ich fünf MT875C Traktoren von der Betriebszentrale von Challenger in Grubbenvorst in den Niederlanden nach Wien transportiert“.

Ich bin mittlerweile zu einem wahren Experten für Challenger-Maschinen geworden. „Es ist großartig, mit den Profis von Challenger zusammenzuarbeiten. Es macht mich auch sehr zufrieden, wenn ich erfahre, dass Maschinen in Auftrag gegeben wurden, die ich zu Ausstellungen oder Veranstaltungen transportiert habe. Manche der Landwirte, die niemals zuvor einen Challenger getestet haben, sind meistens erst einmal sehr skeptisch, aber wenn sie dann sehen, wie gut die Maschinen auf dem Feld sind, lassen sie sich schnell von deren Vorzügen überzeugen. Das macht diese Arbeit so befriedigend. Es ist großartig, da mitzumachen.“

“ Es ist großartig, mit den Profis von Challenger zusammenzuarbeiten. ”



▲ Auf der Messe Agritechnica. Ein MT Raupentraktor wird auf Blöcke gestellt, um das Mobil-Trac-Laufwerk vorzuführen.



▲ Einebnen von Landflächen mit Schürfkübeln auf dem Flughafen Halle-Leipzig.



▲ Vorführung eines Raupentraktors mit 12-m-Scheibenegge.

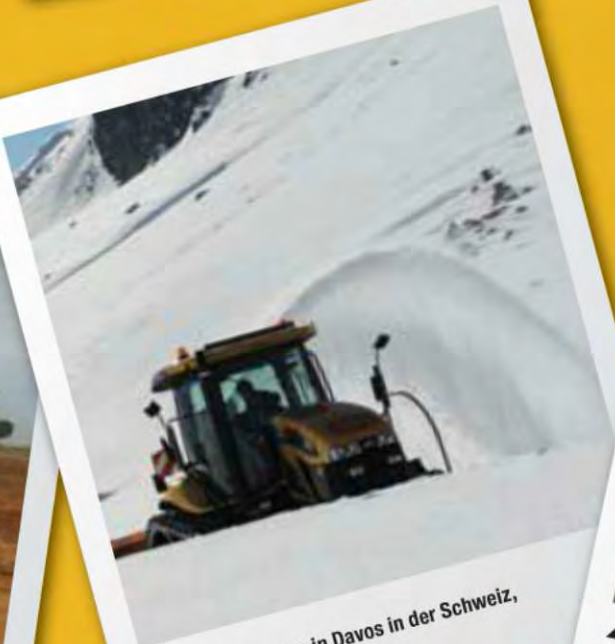




▲ Challenger-Ausstellungs-LKW von Fischer Spezialtransporte mit einem MT Raupentruktor an Bord.



▲ Arbeit mit einem Steinbrecher auf einer Skipiste in Österreich.



▲ Schneeräumen in Davos in der Schweiz, filmen eines Fotoshoots.



▲ Ein MT Traktor zieht ein Stromaggregat in der Mine von RWE Power AG in Hambach. Nach der Ausstellung hat das Unternehmen einen MT865C Traktor in Auftrag gegeben und ist nun im Besitz von drei dieser Maschinen.



▲ An der Kante: Tiefe der Schneewehe in Davos.



▲ Matthias bei einer Fotosession in Österreich.



Laden der Software  
in das Display.



# PRODUKTION AUF DEM RICHTIGEN WEG